



Hintergrundberichte

Teil 5 mit Ehrenmitglied Heinz Zaugg

Hene, du bist seit 2002 Ehrenmitglied der HG Biglen-Arni. Du warst bereits vorher Präsident der HG Hämlismatt-Arni und wurdest zwei Jahre nach der Ehrung nochmals zum Präsidenten der HG Biglen-Arni gewählt.



2018 Eidg. Hornusserfest Walkringen

Wie und in welchem Alter bist du zum Hornussen gekommen?

Da ich die Tochter von Blaser Werner im Jahr 1987 geheiratet habe, war es nur natürlich, dass ich 1988 trotz 26 Jahren das erste Mal einen Hornusserstecken in die Hand genommen habe. Die ersten Versuche waren eher kläglich und die Freude an der Sportart hielt sich in engen Grenzen. Da jedoch ein Hornusser der Mannschaft von Hämlismatt Arni, welcher als Zuschauer anwesend war äusserte - «der wird das Hornussen nie lernen» - war mein Ehrgeiz geweckt worden. Zwei Jahre später hatte ich leistungsmässig den genannten Hornusserkamerad überholt.

Was schätzt du besonders am Hornussen?

Das Hornussen kennt keine Altersgrenze und weiter ist das Hornussen eine Einzel- und auch Teamsportart. Es zeigt sich brutal, wie gut sich ein Hornusser am Bock schlägt. Dort muss er als Einzelner die Leistung für die Mannschaft bringen und im Ries muss er sich in die Mannschaft einfügen und zusammen das Ries sauber halten um schlussendlich das Spiel zu gewinnen. Das macht das Hornussen so besonders.

Wenige Jahre nach der Fusion bist du 2002 - zum Glück für unseren Verein - für einige Jahre als Präsident in die Bresche gesprungen.

Wie kam es dazu?

Es war das Jahr 2004 eine Woche vor der Hauptversammlung, als ich erfahren habe, dass der damals aktuelle Präsident von Biglen-Arni Geld von den Hornussern veruntreut hatte. Ich selber war erst ein Jahr nicht mehr im Vorstand vertreten. Da eine schwierige Zeit für die Hornusser bevorstand entschied ich mich, mich an der Hauptversammlung als Tagespräsident und dann als Präsident wählen zu lassen. Ich konnte verhindern, dass die Spitzhornusser in andere Vereine wechselten. Wir konnten dadurch unsere konkurrenzfähige Mannschaft in der Nationalliga A weiter etablieren. Nach sieben Jahren als Präsident gab ich dann das Amt an Zürcher Matthias weiter.

Du warst lange Jahre ein sehr starker Einzelschläger und hast die Nationalliga A einige Jahre mit der A-Mannschaft mitgeprägt. Seit ein paar Jahren spielst du in der B-Mannschaft in der 2. Liga. Was ist deine heutige Motivation am Hornussen?

Die 19 Jahre als Spieler in der Nationalliga A waren intensiv und fordernd. Es war eine gute Zeit und hat viele schöne Erinnerungen hinterlassen. Jetzt ist meine Motivation hauptsächlich mit den jungen und den auch in die Jahre gekommenen Spitzenschlägern der HG Biglen Arni zusammen den Sport zu betreiben. Der Ehrgeiz ist bei mir immer noch präsent aber natürlich nicht mehr so extrem, wie zu früheren Zeiten. Ich hoffe, dass die jungen Hornusser den Schritt in die A Mannschaft schaffen und in Zukunft mithelfen können, diese zum Erfolg zu führen.

Merci Hene für die interessanten Infos und das bisher geleistete für die Biglen-Arni-Hornusser. Ich wünsche dir weiterhin «guet Nouss»!

Interview: Ueli Zürcher